



Die Entrückung!

„Denn das sagen wir euch in einem Worte des Herrn, dass wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrigbleiben, den Entschlafenen nicht zuvorkommen werden; denn er selbst, der Herr, wird wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herniederfahren, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und also werden wir bei dem Herrn sein allezeit.“ 1.Thess. 4:15-17

Wenn du einiger Maßen gesund und fit bist dann ist die Wahrscheinlichkeit, dass Du die Entrückung erlebst größer, als die, dass Du den Tod erlebst. Es gibt eine Generation, die dem Tod „von der Schippe“ springt und die Wiederkunft Jesu erlebt. Ja sagt jemand, dass haben sie in jeder Generation behauptet, dass Jesus bald wieder kommt und er ist immer noch nicht gekommen, siehe 1. Petrus 3:3-8. Aber Petrus sagt, dass wir bedenken müssen, dass 1 Tag bei Gott ist, wie 1000 Jahre. Seit der Schöpfung der Welt sind aus Gottes Sicht gerade mal 6 Tage vergangen. Von Adam bis Abraham 2000 Jahre, von Abraham bis Christus 2000 Jahre und von Jesu Geburt bis heute auch 2000 Jahre. Alle Bibelausleger sind sich darin ziemlich einig, dass die Menschheitsgeschichte 6000 Jahre beträgt und dass danach das Tausendjährige Reich anbricht. Gott schuf die Welt in sechs Tagen und am siebten Tag ruhte er. Das ist ein Hinweis, dass mit dem Beginn des siebten Tages das Tausendjährige Reich beginnt. Keine Generation, die zuvor gelebt hat, kann sagen, dass sie am Ende von 6000 Jahren angekommen ist. Unsere Generation ist die Erste, die das sagen kann. Dieses Gemeindezeitalter schließt mit der Entrückung der Gemeinde Jesu ab. Wir werden sieben Jahre mit Jesus im Himmel sein und auf Erden werden sieben Jahre Trübsal sein, wie es in Offenbarung beschrieben wird. Danach kommen wir mit Jesus auf diese Erde zurück und werden mit ihm für 1000 Jahre regieren. Der Teufel wird für 1000 Jahre gebunden sein und auf Erden wird es keinen Tod und keine Krankheit geben. Das Gebet „Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel“, wird dann Realität sein. Gott bewahrt seine Kinder vor den Gerichten, die auf diese Erde kommen werden und bringt sie vorher nach Hause. Er rettete den gerechten Lot aus Sodom und Gomorra bevor die Stadt gerichtet wurde. Er rettete Noah vor der Flut, die die gottlose Welt vernichtete. Jesus sagte in Lukas 21:35: „Wachet und betet, dass ihr würdig seid, diesem allen zu entfliehen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Sohn des Menschen.“

Der einzige Ausweg, um dem zu entfliehen was auf diese Welt zukommt, ist die Entrückung, und was uns würdig macht ist das Blut Jesu. Wer gewaschen ist im Blut Jesu ist bei der Entrückung dabei. Jesus macht einen Unterschied zwischen den Gerechten und den Ungerechten, den Gläubigen und den Ungläubigen. Am Ende der Zeit, zur Ernte, wird er die Spreu vom Weizen trennen. Die Ungläubigen sind wie Spreu (Psalm 1), die verbrannt wird. Die Gläubigen sind die Frucht, die Gott in seine Scheune (den Himmel) sammeln wird. Jesus sagte: „In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen...ich gehe hin euch eine Stätte zu bereiten...ich komme wieder und werde euch zu mir holen, damit ihr dort seid, wo auch ich bin.“ Joh. 14:2-3. Die Gläubigen gehen einem herrlichen Tag entgegen und die Ungläubigen gehen einem finsternen Tag, dem Tag des Gerichts, entgegen.

„Denn ihr wisst ja, dass der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht...ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; ihr seid Kinder des Lichts und Kinder des Tages....denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils...1.Thess. 5:4-9. Gläubige müssen nicht das Gericht erleiden, dass über die Ungläubigen kommt.

Der Dritte Tag

So wie der erste Leib Christi auferstanden ist, so werden alle Toten in Christus auferstehen, wenn Jesus wieder kommt. So wie der erste Leib Christi vor den Augen der Jünger zum Himmel entrückt wurde, so werden alle lebenden Gläubigen (der jetzige Leib Christi auf Erden) entrückt werden, wenn Jesus wieder kommt. Jesus stand am Morgen des dritten Tages von den Toten auf.

„Er hat uns verwundet, er wird uns auch verbinden; nach zwei Tagen wird er uns lebendig machen, am dritten Tag wird er uns aufrichten, dass wir vor ihm leben; und lasst uns erkennen, ja, eifrig trachten nach dem Erscheinen des Herrn! Sein Erscheinen ist so sicher wie das Aufgehen der Morgenröte, und er wird zu uns kommen wie ein Regenguß...“ Hosea 6:2-3

Jesus kommt wieder, das ist so sicher wie der Sonnenaufgang. Am dritten Tag, sagt Hosea, gibt es eine Auferstehung. Nach zwei Tagen wird er uns lebendig machen, am dritten Tag uns aufrichten. Das ist ein prophetisches Wort für Israel, aber es gilt auch für die Gemeinde. Nach zwei Tagen, nach 2000 Jahren, gibt es wieder einen Staat Israel. Jesus fuhr zum Himmel auf und er ist gerade mal zwei Tage, sprich 2000 Jahre, im Himmel. Nach zwei Tagen wird er zu uns kommen, sagt Hosea. Wir leben in den letzten Tagen, am Ende der Zeit. Jesus kommt wieder. Das alte Testament wirft Schatten voraus und das Neue Testament ist die Erfüllung des Alten.

Gott sagte zu Mose: „Geh zum Volk und heilige sie heute und morgen; und sie sollen ihre Kleider waschen und bereit sein auf den dritten Tag; denn am dritten Tag wird der Herr vor dem ganzen Volk herabsteigen.“ 2.Mos.19:10-11. „Als nun der dritte Tag kam und es noch frühe war, erhob sich ein Donnern und Blitzen und der Ton einer sehr starken Posaune...“ 2.Mos.19:16. Die Posaune erschallte und Gott kam herunter auf den Berg Sinai, und Mose ging hinauf zu Gott.

„der Herr wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herniederfahren, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und also werden wir bei dem Herrn sein allezeit“, 1.Thess. 4:15-17.

Jesus kommt für die Gläubigen nicht zum Gericht, sondern um sie vor dem kommenden Gericht zu retten. Dann kommen wir mit Jesus 7 Jahre später auf die Erde zurück. Jesus wird dann den Antichristen und seine Anhänger vernichten und wir werden mit ihm für 1000 Jahre regieren.

Die Menschen in der Welt sind ohne Hoffnung, aber Christen haben eine lebendige Hoffnung, nämlich die Wiederkunft Jesu. Wir „warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilandes, Jesu Christi“, Titus 2:13. „Und ein jeder, der solche Hoffnung zu ihm hat, der reinigt sich, gleichwie er auch rein ist.“ 1.Joh.3:3.

„und euer ganzes Wesen, der Geist, die Seele und der Leib, werde unsträflich bewahrt bis zur Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus! Treu ist er, der euch beruft; er wird es auch tun“ 1.Thess.5:23-24.

E.Hornburg